



Neues aus dem Gemeinderat vom 9. Februar 2021

Liebe interessierte Mitbürger*innen,

am 9. Februar 2021 fand die Sondersitzung des Gemeinderats zur sog. „Parkkanzel“ statt. Wir haben schon einiges im Gemeinderat erlebt, aber das hatte kabarettistische Züge!

Worum ging es?

Der Ortspark hat neben den pflanzlichen Gestaltungen einige architektonische Gestaltungselemente. Dazu gehören an den beiden Enden des Parks auf der Seite der Fußgängerbrücke die „Parkkanzel“, am anderen Ende die „Parkarchitektur“.

Die gesamte Planung des Ortsparks mit all diesen Elementen war am 16. Juni 2020 einstimmig vom Gemeinderat genehmigt worden:

Auszug aus Protokoll 16.6., TOP 22

Sitzung des Gemeinderates - öffentlich - vom 16.06.2020 Seite | 90

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der vorgelegten Vorplanung sowie der Kostenschätzung und billigt diese grundsätzlich. Weiterhin bestätigt der Gemeinderat den Beschluss des Aufsichtsrats vom 28.05.2020 wie im Sachvortrag beschrieben. Die Brückenbreite wird auf 5,00 m festgelegt. Abhängig von der Haushaltslage ist es ggf. notwendig, die beschriebenen Einsparpotenziale (Wegfall des Peak, Entfall Parkteil Nord, Parkarchitektur und Kunst) in der Dezembersitzung zu ziehen. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Gespräche mit dem Fördermittelgeber auf dieser Grundlage aufzunehmen und die Planungen mit dem Büro SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH sowie weiteren beteiligten Fachplanungsbüros fortzusetzen.

Beschlussergänzung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Radwegeverbindung in der Nord-Süd-Achse mit Anbindung an das REZ bzw. die S-Bahn in der weiteren LP zu optimieren.

Abstimmung:

Anwesende: 22 Ja: 22 Nein: 0

Die Schlussgenehmigung aller Maßnahmen mit den endgültigen Zahlen ist nicht im Dezember erfolgt, weil da noch nicht genügend Infos über die Förderungen vorhanden waren. Sie ist für März / April 2021 vorgesehen.

Da für diese „Parkkanzel“ ein Bereich von knapp 1000qm gerodet werden muss und es günstig wäre, das mit anderen Arbeiten zu verbinden sowie gleich den Aushub aus anderen Bereichen dort zu nutzen, wollte man die wegen der Finanzen notwendige Genehmigung für die „Parkkanzel“ vor die Gesamtverabschiedung vorziehen – denn bald darf man wegen Vogelschutz nicht mehr roden. Diese Genehmigung war am 26.1. im Bauausschuss, Grüne und VfW beantragten die Nachprüfung im Gemeinderat.

Das grüne Flugblatt

Vor wenigen Tagen wurde am Ort ein Flugblatt verteilt, in dem die Rodungen beklagt werden, und dass diese nur nötig werden, weil die „Parkkanzel“ (in den Plänen auch „Peak“ genannt) einfach so versetzt wurde. Die Bürger wurden aufgefordert, sich an die Gemeinderäte zu wenden.

Versetzt?

Dieses Element hat sich niemals auch nur einen Millimeter in den Plänen bewegt. Sehen Sie selbst:



Jedenfalls haben sich diverse besorgte Bürger in den vergangenen Tagen an uns gewendet. Wir haben alle Anfragen beantwortet.

Wie ging es weiter?

In der Sitzung wurde zunächst viel hin und her diskutiert. Die meisten waren sich einig: ein Park ist kein Naturschutzgebiet. Ein Park ist für die Menschen da, und soll möglichst abwechslungsreiche Elemente enthalten, damit die Leute in den Park gehen und nicht unsere Naturschutzgebiete im Moos niedertrampeln.

Dafür nimmt man auch die Rodung eines kleinen Gehölzes in Kauf, es handelt sich hier schließlich nicht um wertvollen Baumbestand. Irgendwann platze unserem Stephan Keck der Kragen und er thematisierte das grüne Flugblatt.

Und da hörten wir, wie Berit Vogel - Gemeinderatsmitglied von den Grünen kleinlaut berichtete, sie hätte die ursprüngliche Planung falsch in Erinnerung gehabt und war deswegen von der Versetzung ausgegangen.

Ja, die Behauptungen im Flugblatt sind falsch. Gegen die Rodungen wäre sie dennoch. Die ganze Aufregung also, weil sich jemand falsch erinnert und nicht die Fakten prüft, bevor die Kirchheimer aufgehetzt werden.

Wirklich skurril wurde es, als Wolfgang Heinz-Fischer von der VfW erklärte, dass die VfW voll und ganz hinter Kirchheim 2030 und dem Ortspark stünde. Leider können wir keine Fotos vom Gesichtsausdruck diverser Gemeinderäte nach diesem Statement der VfW präsentieren.

Wenn wir uns an den Wahlkampf erinnern, wurde von der VfW nichts so vehement bekämpft wie Kirchheim 2030 mit dem Ortspark.

Wie ging es aus?

Der Gemeinderat stimmte gegen die Stimmen von Grünen, VfW und der jungen Union für die Freigabe der Mittel für die Parkkanzel. Die junge Union wollte einen anderen Standort, aber das wäre im Juni 2020 zu diskutieren gewesen, damit die Planungen entsprechend geändert werden – jetzt war es dafür zu spät.

Leider haben sie keinen gesonderten Antrag für ihr Anliegen gestellt.

Herzliche Grüße

Ihre SPD-Fraktion im Gemeinderat Kirchheim

i.A. Dr. Michaela Harlander